Ehrenamtler von Camino informieren sich bei Führung durch den Friedwald Bergerbos

Im Anschluss an die Führung gedenken die Teilnehmer

einer verstorbenen ehrenamtlichen Kollegin

Ehrenamtliche Hospizbegleiter werden im Laufe der Begleitung von Menschen mit lebensverkürzten Erkrankungen oft zu deren engen Vertrauten, oder zu Ansprechpartnern für die Zugehörigen. Persönliche Gedanken, Wünsche, Ängste und Sorgen können ohne Tabu angesprochen und besprochen werden.

Es kommt immer wieder vor, dass auch die eigene Bestattung Thema von Gesprächen ist.

In einer solchen Situation ist es für den Hospizbegleiter\*in wichtig, über die verschiedensten Bestattungsformen gut informiert zu sein.

Rudi Dohmen, vom Bestattungshaus Dohmen in Dremmen, ist ein langjähriger Freund und Förderer von Camino. Im Rahmen eines jährlichen Vortrags informiert er regelmäßig über Traditionelles und Aktuelles, rund um verschiedenste Bestattungsformen. Er öffnet den Blick für vielfältige Möglichkeiten und bezieht dabei auch unsere Nachbarländer ein. Im Rahmen seiner informativen Tätigkeit führte Dohmen zusammen mit Enkelin Anna eine Gruppe interessierter Hospizbegleiter durch den Friedwald Bergerbos in St. Odilienberg. Während des Rundgangs durch die Naturruhestätte erläuterte er die verschiedenen Gräberfelder und die vielfältigen Möglichkeiten der Beisetzung mitten in der Natur. Er informierte über der Nutzung der Begegnungskapelle und zeigte Orte der Besinnung und inneren Einkehr, die durch jeden Besucher des Friedwaldes genutzt werden können. Die individuelle Grabgestaltung, die mit der Natur im Einklang stand, beeindruckte so manchen der Ehrenamtler.

Im Anschluss an der Führung nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit sich im Rahmen einer persönlich gestalteten Gedenkstunde von Werngard Dohmen, einer langjährigen Kollegin, zu verabschieden. Sie hat im Friedwald Bergerbos ihre letzte Ruhestätte gefunden.